



ESCH AKTUELL

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT

Nr. 12

April 1978

Stellen Sie sich 'mal vor ...

... da haben wir aus Versehen am Samstag, den 8.4.78, zusammen mit der Stiftung City Treff eine Veranstaltung fast nur für Nicht-Escher gemacht. Das "Plastische Theater", die wohl interessanteste, einfallsreichste und komischste Laienspieltruppe Kölns war hier und hat einen begeisternden Abend geboten. Die Escher, für die wir diese Theaterveranstaltung gedacht hatten, fehlten bis auf eine verschwindend kleine Minderheit an diesem Abend im vollbesetzten Saal des Heideröslein. Dafür reisten viele interessierte Besucher von auswärts an. So war das eigentlich nicht gedacht. Aber die, die dabei waren, können den anderen eine Menge erzählen.

Diese Erfahrung hat uns ein wenig nachdenklich gemacht. Wir sind nicht sicher, ob es überhaupt im Sinne unserer Mitbürger ist, wenn wir kulturelle Veranstaltungen nach hier zu holen versuchen. Es gäbe noch eine Vielzahl von Möglichkeiten im Rahmen des City Treff, aber auch durch die Einrichtung "Kultur Mobil" der Stadt Köln. Aber: Siehe oben.

Wo wir gerade beim Nachdenken sind; das haben wir auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den beiden christlichen Kirchengemeinden getan und führten Gespräche mit unserem katholischen Pfarrer Schneider, der jetzt in sein Amt eingeführt wird, und mit unserem evangelischen Pfarrer Heinemann, der schon seit 1976 im Amt ist. Den Inhalt des Gesprächs mit Herrn Schneider finden Sie in dieser Ausgabe von ESCH AKTUELL. Das Interview, das Harry Dieter mit Herrn Heinemann machte, ist so interessant und umfangreich geworden, daß wir es wegen seiner Länge erst in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen können. Bei der Gelegenheit: Die evangelischen Christen wissen hoffentlich, daß Herr Heinemann inzwischen von Esch nach Auweiler (Am Schildchen 17) umgezogen ist.

Im Bezug auf den kommunalen Bereich sind unsere Hauptproblempunkte nach wie vor das Naherholungsgebiet, die KVB mit ihrem Fahrplan und der Wendeschleife in Esch, die Nutzung des ehemaligen Rathauses und natürlich auch die Spielplatzsituation an der Johannes-Prassel-Straße. Zu all diesen Punkten läuft im Moment einiges, dem wir noch nicht vorgreifen wollen. In ESCH AKTUELL Nr. 13 werden Sie darüber lesen können.

Herzlich willkommen in Esch . . .

Wir hatten Gelegenheit zu einem ersten kurzen Gespräch mit Joachim Schneider, dem neuen katholischen Pfarrer der Gemeinde Esch/Auweiler. Er hat es auf die Schnelle ermöglicht, mit seinem grünen Flitzer zwischen zwei anderen Terminen auch zu uns zu kommen. Wir haben die Gelegenheit benutzt, Herrn Schneider die Dorfgemeinschaft und ihre Aufgaben vorzustellen; und er selbst hat sich vorgestellt. Im Osterbrief der katholischen Gemeinde haben Sie sicher den informativen Bericht über seine Person und seinen Werdegang gelesen.

Nach diesem "Beschnuppern", wie es einer in der Gesprächsrunde nannte, freut sich die Dorfgemeinschaft auf eine angenehme Zusammenarbeit. Es wird, wie schon immer, eine Menge traditioneller und auch spontan entstehender Gemeinsamkeiten geben.

Die Pfarreinführung von Joachim Schneider wird im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in Esch am 21.5.78 (Pfarrfest-Sonntag) um 10 Uhr stattfinden. In diesem Zusammenhang hörten wir etwas von einer Riesenmenge Erbsensuppe, die anschließend um die Mittagszeit an der Kirche auf Hungrige warten wird.

* * *

. . . und herzlichen Glückwunsch . . .

Spät aber von Herzen kommt unser Glückwunsch an Vereinsführung und Mitglieder des TTC Esch zum 5-jährigen Bestehen. Der Tischtennisclub mit seinen fast 90 Mitgliedern macht bei allen Meisterschaften, an denen er sich beteiligt, heute Furore, und zwar im guten Sinne, für Esch. Wiederholt haben wir in ESCH AKTUELL schon über die Erfolge besonders der jugendlichen Spieler berichten können. Und auch in den Zeitungen liest man ständig vom TTC Esch.

Von dieser Stelle aus wünschen wir weiterhin viel Erfolg und eine gute Zukunft.

* * *

. . . und vielen Dank

Im letzten halben Jahr haben uns eine ganze Reihe von Zuwendungen und Spenden erreicht, die uns bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben sehr geholfen haben. Wir haben uns bemüht, jedem einzelnen Spender zu danken, aber einen einzigen, nämlich Herrn Hans-Joachim Kahrau, können wir einfach nicht "orten". Wir hoffen, daß er dies liest, und danken ihm stellvertretend für alle anderen auf diesem Weg für die freundliche Unterstützung.

* * *

. . . und noch ein herzlicher Glückwunsch.

Dieser gebührt Josef Schumacher, der den Entwurfswettbewerb für die neue Fahne der Dorfgemeinschaft gewann. Die Abstimmung bei der Mitgliederversammlung ergab diesen ersten Platz vor den Entwürfen von Hans Norrenberg und Roland Bündel. Allen Einreichern vielen Dank für die Beteiligung.

Das war der 25. Escher Karneval

Das erste erfreuliche Zeichen für den diesjährigen Karneval wurde schon unmittelbar nach Ende der Session 1976/77 durch drei junge Männer gesetzt, die bereit waren, das 25. Escher Dreigestirn zu sein. Rolf Mühlmann als Prinz, Werner Ernst als Bauer und Winfried Mühlmann als Jungfrau erlebten dann eine kurze, aber mit Höhepunkten gespickte Karnevalszeit, die wohl allen Eschern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Aber vorher stellte sich uns die Frage, wie wir einem breiten Publikum die Teilnahme an unseren Jubiläumsveranstaltungen ermöglichen könnten. Nach vielen Überlegungen entschieden wir uns für den Aufbau eines geheizten Festzeltes, das aber trotzdem mit eigenen Kräften noch abzudichten war. Aber sowohl diese Arbeit als auch die Ausschmückung des Zeltes wurde mit Phantasie und unermüdlichem Fleiß von unseren freiwilligen Helfern gemeistert. Wir hatten wirklich eine Veranstaltungsstätte, die auch ein einhelliges Lob der "Oberen" der Stadt Köln erhielt. Stellvertretend für alle Helfer, bei denen wir uns für die Gestaltung bedanken, möchten wir hier Herrn Tütting, erwähnen. Ihm haben wir das herrliche Gemälde mit Kölner Dom und Escher Kirche zu verdanken, das inzwischen die Stirnseite des Heideröslein-Saales ziert.

Wer unsere Festsitzung miterlebt hat, die bekanntlich total ausverkauft war, ist sicher genauso begeistert gewesen wie die Besucher des traditionellen Seniorenkarnevals, zu dem wir in diesem Jahr auch rund 130 ältere Mitbürger aus Auweiler und Heimersdorf eingeladen hatten. All denen, die zum Gelingen dieses Seniorenfestes beigetragen haben, besonders herzlichen Dank. Im Kölner Wochenspiegel vom 5.4.78 habe ich sogar noch eine lobende Zuschrift einer Dame aus Heimersdorf entdeckt. Dort stand zwar "Pescher Karnevalsgesellschaft", aber es war das Seniorenfest der Escher Dorfgemeinschaft gemeint.

Auch die restlichen Tanzveranstaltungen wurden von Ihnen, den Eschern, aber auch von den Mitbürgern aus Auweiler und Pesch überaus gut besucht. Darüber freuen wir uns sehr, weil wir darin die Bestätigung für unsere Bemühungen sehen, Ihnen etwas Schönes zu bieten.

Es bleibt noch zu berichten über den Höhepunkt eines jeden Karnevals, den Triumphzug des Dreigestirns am Karnevalssonntag. Trotz Zeitdruck brachten alle Wagen- und Fußgruppen eine Zugfolge zustande, die an Einfallsreichtum und Ausführung nichts zu wünschen übrig ließ. Man kann unseren Escher Karnevalszug mit jedem Kölner Veedelszog vergleichen. Zugteilnehmer, darunter auch Auweiler Bürger, und Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Die anschließende beängstigende Fülle selbst in dem großen Festzelt bestätigte, daß wir mit diesem großen Raum die richtige Entscheidung getroffen hatten.

Den 25. Escher Karneval der Dorfgemeinschaft sehe ich als einen der Höhepunkte im festlichen Geschehen unseres Ortes. -Fritz Becker-

* * *

Übrigens: Wir warten auf Namensvorschläge für das Escher Dreigestirn der Session 1978/1979. Melden Sie sich bitte jetzt schon bei Fritz Becker (persönlich oder unter Telefon-Nr. 590 13 28), wenn Sie sich zur Verfügung stellen wollen. Die endgültige Entscheidung trifft die Mitgliedsversammlung.

Gasheizung in Esch: Ein teurer Spaß?

In den nächsten Monaten werden die ersten Rohrleitungen für die Gasversorgung in Esch verlegt. Aus diesem Grund steht mancher Hausbesitzer vor der Frage: "Was tun?" Soll man die Gelegenheit nutzen und eine Gasheizung ins Haus einbauen lassen? Oder soll man vielleicht von Öl oder Koks auf Gas umrüsten, um mehr Platz für Hobbyraum, Partykeller, Sauna oder Trimmraum zu bekommen?

Ist die Entscheidung für die Modernisierung getroffen, dann bleibt immer noch die Frage nach dem Geld. Woher nehmen? Dazu sollte man folgendes wissen:

Die Sparkassen und Banken bieten heute Darlehen und Kredite mit Zinssätzen an, die schon lange nicht mehr so niedrig waren. Und außerdem gibt der Staat -jajawohl, der Staat- unter bestimmten Voraussetzungen sogar etwas zum Hausumbau dazu.

Gerade deswegen lohnt es sich sicher, wenn man einmal mit seiner Bank oder Sparkasse über solch ein Vorhaben spricht. -Heinz Noll-

* * *

"Wer ist eigentlich alles Mitglied in der Dorfgemeinschaft?"

So haben wir zum Spaß in ESCH AKTUELL Nr. 11 gefragt und aufgezählt, daß wir keine Mitglieder in den Straßen Am Alten Weiher, Finkenweg, Max-Liebermann-Str. und Orrer Straße haben. Das stimmt nicht mehr; denn inzwischen gehören zu den schon fast 190 Mitgliedern auch zwei Anwohner des Finkenweges, die wir wie die anderen neuen Mitglieder sehr herzlich begrüßen.

* * *

Noch immer Probleme mit den Straßennamen

Schon im Februar 1975 haben wir in ESCH AKTUELL Nr. 2 darauf aufmerksam gemacht, daß die Postleitzahl "5000 Köln" nicht ausreichen wird, um bestimmte Straßen zu finden. Leider hat sich für die Ringstr. und die Sinnersdorfer Str. ergeben, daß nicht einmal "5000 Köln 71" ausreicht. Wir wissen, daß eine eindeutige Straßenbenennung für ganz Köln ein großes Verwaltungsproblem ist und außerdem viel Geld kostet. Wir meinen jedoch, daß sich in den drei Jahren seit dem Entstehen von "Groß-Köln" eigentlich schon etwas getan haben müßte, und haben im Dezember 1977 einen Hinweis an die Bezirksvertretung gegeben. In der Zwischenzeit bis zu einer klaren Regelung raten wir allen Escher Bürgern zur Benutzung der Postanschrift:

5000 Köln 71 (Esch)

Dies gilt ganz besonders für folgende Straßen: Amselweg, Buschweg, Drosselweg, Finkenweg, Frohnhofstr., Heinrich-Zille-Str., Käthe-Kollwitz-Str., Kirchgasse, Martin-Luther-Str., Max-Liebermann-Str., Ringstr., Sinnersdorfer Str. und Starenweg.

Ehrengeschenke zur Goldenen Hochzeit

Die Bezirksverwaltung hat uns gebeten, auf folgendes aufmerksam zu machen: Jedem Goldjubiläum stehen Ehrengeschenke der Stadt Köln und des Regierungspräsidenten in einer Höhe von zusammen DM 250 zu.

Da die Stadt jedoch nicht weiß, wann wer Hochzeitstag hat, muß man sich selbst melden. Zu diesem Zweck ruft man am besten Herrn Axel Schall in der Bezirksverwaltung unter der Telefon-Nr. 70 22 333 an. Er benötigt dann das Familienstammbuch und die beiden Personalausweise, um alles weitere in die Wege zu leiten.

* * *

Wann kommen die neuen Mülltonnen?

ESCH AKTUELL Nr. 11 hat über die Müllabfuhrtermine 1978 und die geänderten Gebühren nach Einführung der neuen Mülltonnen berichtet. Wir hatten damit gerechnet, daß die Mülltonnen ab März zur Verfügung gestellt werden. Das hat sich aber verzögert.

Auf unsere Nachfrage hat uns jetzt Herr Kiehl vom Stadtreinigungs- und Fuhramt mitgeteilt, daß die Mülltonnen auf jeden Fall noch vor den Sommerferien geliefert werden. Rechtzeitig vorher wird an jeden Haushalt ein Merkzettel verteilt werden. Achten Sie bitte darauf. Es wird ein grüner Zettel sein.

Über die erhöhten Müllabfuhrgebühren wird dann konkret zu reden sein. Wir haben die Bezirksvertretung, die in ihrer Sitzung vom 24.10.77 schon über die drohende Verdopplung der Gebühren diskutierte, nun noch einmal um eine klare Entscheidung gebeten. Es darf eigentlich nicht sein, daß wir plötzlich für die gleiche Menge Müll die doppelten Gebühren bezahlen, nur weil die Behälter größer geworden sind.

* * *

Wo ist unser Fundbüro?

Die Sache mit Verlieren, Finden und Wiederbekommen klappt nur, wenn sich alle an dieselbe Stelle wenden. Deswegen hier unser Ratschlag für Verlierer und Finder in unserem Stadtteil:

Gehen Sie nicht zur Polizei und nicht zum Fundbüro in der Herkulesstr. Benutzen Sie nur das

Fundbüro für den Stadtbezirk Chorweiler, Florenzer Str. 20

Es befindet sich dort in der 8. Etage, Zimmer 805, und wird von Herrn Thißen geführt. Sie können dort auch unter der Telefon-Nr. 70 22 206 anrufen.

* * *

Übrigens: Vom 9. bis 12. September findet in diesem Jahr die Escher Kirmes statt. Die Vorbereitungen (gleichzeitig wird die Dorfgemeinschaft 25 Jahre alt) sind in vollem Gang.

TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE

30.4.78	Tanz in den Mai	20 Uhr	Saal des Heideröslein
1.5.78	Platzkonzert	11 Uhr	Schulhof Grundschule
14.5.78	Jugend-Fußball-Pfingstturnier des SV Auweiler/Esch		
15.5.78	Jugend-Fußball-Pfingstturnier des SV Auweiler/Esch		
20.5.78	Geselliger Abend aus Anlaß des katholischen Pfarrfestes	20 Uhr	Pausenhalle Grundschule
21.5.78	feierlicher Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer J. Schneider	10 Uhr	Marienkirche
21.5.78	"Remmi-Demmi" rund um die Kirche		anschließend
27.5.78	Stiftungsfest der Maigesellschaft	20 Uhr	Festzelt in Auweiler
28.5.78	Tanzabend der Maigesellschaft	20 Uhr	Festzelt in Auweiler
29.5.78	Tanzabend der Maigesellschaft	20 Uhr	Festzelt in Auweiler

Das zunächst für den 10.6. geplante Hobbyturnier und die für den Abend dieses Tages vorgesehene Jahres-Party des TTC Esch sind wegen der Fußball-Weltmeisterschaft auf den 19.8.78 verlegt worden. Wir werden rechtzeitig noch einmal darauf aufmerksam machen. Vorabinformationen: Telefon-Nr. 590 23 02.

* * *

Liebe Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, Onkels, Schwestern, Brüder ...

Anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Dorfgemeinschaft hat sich eine kleine Gruppe junger Frauen zusammengefunden, um die Tradition der Kinderbelustigung am Karnevalsdienstag wieder aufleben zu lassen. Dazu werden natürlich viele Helfer notwendig sein.

Deswegen: Wer hat Lust zum Mitplanen, Organisieren, Durchführen? Auch wer nur wenig Zeit hat, kann uns sehr nützlich sein. Ist das eine Idee? Rufen Sie mich doch bitte unter der Telefon-Nr. 590 11 16 an. Meine Mitstreiterinnen und ich freuen uns auf Ihren Anruf. -Uschi Beyer-

* * *

Haben Sie eine Hausnummer?

Wir wurden von der Polizei darüber informiert, daß es in Esch eine ganze Reihe von Häusern gibt, die keine Hausnummer tragen. Schauen Sie doch einmal nach, ob damit vielleicht auch Sie gemeint sind.

Nach den Vorschriften der Kölner Straßenordnung muß jedes Haus eine Hausnummer tragen, die aus einer Entfernung von 10 Metern noch gut erkennbar ist.

Denken Sie bei der Überprüfung daran, daß Sie nicht nur von Leuten aufgesucht werden, die Sie schon kennen. Es könnte auch sein, daß der Telegrammbote, die Polizei, der Krankenwagen oder auch ein neuer Freund zu Ihnen finden muß. Denken Sie mal drüber nach!